

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung und Einführung in das Thema	
Die Erbenhaftung nach dem BGB von 1900 in Grundzügen	1
1. Der Grundgedanke der vorläufig unbeschränkten persönlichen, aber gegenständlich beschränkbaren Haftung bei Trennung von Nachlaß und Eigengut des Erben.	2
2. Die beschränkte Erbenhaftung nach dem BGB	3
3. Die Aufrechterhaltung der beschränkten Haftung durch Inventarerrichtung	8
4. Die Durchführung der beschränkten Haftung im Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	8
5. Die Haftung des Erben für seine Nachlaßverwaltung	9
6. Die unbeschränkte Haftung	10
7. Die Nachlaßverbindlichkeiten	11
II. Die Kritik an den BGB-Bestimmungen und die Begründung ihrer Reformbedürftigkeit	12
1. Die Kritik unmittelbar vor und nach Inkrafttreten des BGB	12
2. Binders Kritik	17
3. Die Kritik nach 20 Jahren BGB: (Endemann und Boehmer): Degradierung und Deposseidierung	21
4. Jungs Kritik	28
5. Sibers Kritik	29
6. Langes und Karpes Kritik	34
7. Die Kritik aus der Praxis	39
III. Kurzer Überblick über einige Anwendungs- und Auslegungsprobleme der Vorschriften zur Erbenhaftung in der Rechtsprechung des Reichsgerichts und der Obergerichte	43
1. Die grundsätzlich beschränkte oder unbeschränkte Haftung	43
2. Der Kreis der Nachlaßverbindlichkeiten	45
3. Die Verzugshinderung	49
4. Die Passivlegitimation vor Annahme	51
5. Das Inventar	51
6. § 2013	52
7. Die Surrogation	52

IV. Der Erbrechtsausschuss der Akademie für deutsches Recht und der Gang der Reformbemühungen	55
1. Die Beratungen	55
2. Die Ausschußmitglieder und -mitarbeiter	59
V. Die Reformvorschläge im Vergleich unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Erbrechtsausschusses zu den beiden Denkschriften	68
1. Überblick über die Haftungssysteme in geschichtlicher und rechtvergleichender Betrachtung	68
2. Die Reformvorschläge	82
3. Die Haftungsbeschränkungsmittel	90
4. Das Vorzugsrecht der Nachlaßgläubiger	118
5. Die Schuldenberichtigung durch den Erben	121
6. Das Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	125
7. Die Haftung der Erbengemeinschaft	137
8. Die Haftung des Vor- und Nacherben	145
9. Der Erbschaftskauf	153
10. Der Testamentsvollstrecker	158
VI. Die Stellungnahme des Erbrechtsausschusses, Langes Vorschläge sowie Ergänzungsvorschläge	162
1. Das Haftungssystem und seine Determinanten	162
2. Die Durchführung der beschränkten Haftung	181
3. Die Verwirkung	197
4. Die Miterbenhaftung	202
5. Die Haftung des Vor- und Nacherben	206
6. Der Erbschaftskauf	201
7. Die Schonungsfristen	209
8. Die Ausschließung der Nachlaßgläubiger	209
VII. Tendenzen der Reform und Zusammenfassung	211
1. Die Sonderstellung des Erbenhaftungsrechts	211
2. Ausgangspunkt BGB	213
3. Ideologische Unzugänglichkeit der Rechtsmaterie	215
4. Duldung mangels Alternative	217
5. Die Rückkehr zu historischen Vorbildern	219
6. Römisches Recht und internationale Rechtsentwicklung	229
7. Vorwegnahme späterer Tendenzen	234
8. Richterliche Gestaltungsbefugnis und bürgerlich-rechtliche Beziehung	237
9. Bewertung der Entwürfe	237

Anhang

- A. Entwurf eines Gesetzes über die Haftung für Nachlaßschulden aus dem Jahr 1937 (zitiert Sibers Entwurf = SE bzw. SE ZPO), s. a. Quellen S. XII
- B. Neue Vorschläge Sibers aus dem Jahr 1938 (zitiert rev. SE bzw. rev. SE ZPO), s. a. Quellen S. XII
- C. Entwurf eines Gesetzes über die Haftung für Nachlaßschulden aus dem Jahr 1938 (zitiert Breslauer Entwurf Br. E. bzw. Br. E. ZPO) s.a Quellen S. XII